Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 20. April 1935

Nachlass Faulhaber 10016, S. 75

Stand: 23.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

20.4., Charsamstag. 8.00 Uhr Frühstück.

Maria Isabella und Maria von Nymphenburg: Die Zahl im Institut und in der Schule ist gewachsen. Heute Geburtstag des Führers, Fackelzug und Hissen von großen Fahnen vor dem Schloss. Ich: Schemm gegen die Ordensschule. Sie beten um „Schutz“ für mich. An der Grenze gegen Geistliche und Ordensfrauen mißtrauisch.

Monsignore Brem: Kendler müße als Diözesanpräses bald durch Thalhamer ersetzt werden. Kendler sei nicht pünktlich und fahre zu viel herum. Neuankauf in Sankt Veit, Pfaffenbüchler möge Schwestern zur Erholung schicken: Auch Kinder dort. Mit Rückkauf einverstanden. Wenn Säcularisierung, weiß man in hundert Jahren wenigstens was saecularisiert wurde. Für Jugendfürsorge generell <*Treuhand / treue Hand*>.

Margarethe Mehling im Institut Roscher. Roscher selber ist ins Kloster gegangen zu den Cisterziensern. Im Religionsunterricht sehr lebhaft, wird wenig gefragt. Ihr Lieblingsfach Naturkunde. Blutarm, vom Turnen frei. Mutter herzschwach *[Nicht lesbar]*. Großmutter und Tante in der Wohnung dabei. Erhält Kreuz für Mutter, kleines Kreuz für sie, Kreuzweg, Chokolade.

Pauline kauft heute ihr Brautkleid ein.

6.30 - 7.30 Uhr Auferstehungsfeier im Dom. Gut besucht. Bei der Wagenfahrt trotz meines Verbotes und trotz des polizeilichen Verbotes, lautes Hochrufen: Da könnte man mit dem Verhaften nicht anfangen.